

RS OGH 1988/6/15 15Os9/88 (15Os10/88), 13Os105/15p (13Os106/15k), 14Os115/20y

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 15.06.1988

Norm

StGB §153

Rechtssatz

Bei einer durch Provisionsvereinbarung begangenen Untreue liegt der tatbestandsmäßige Befugnis-Mißbrauch schon in der (für den Machtgeber nachteiligen) Auftragsvergabe; die (nachträgliche) Schadensrealisierung gehört nicht mehr zur (bereits vollendeten) Tathandlung.

Entscheidungstexte

- 15 Os 9/88
Entscheidungstext OGH 15.06.1988 15 Os 9/88
- 13 Os 105/15p
Entscheidungstext OGH 06.09.2016 13 Os 105/15p
Auch; Beisatz: Der Untreue-Schaden – und damit Deliktsvollendung tritt in dieser Konstellation bereits mit der Bezahlung des überhöhten Werklohns und nicht erst mit der Auszahlung der Provisionen ein. (T1)
- 14 Os 115/20y
Entscheidungstext OGH 15.12.2020 14 Os 115/20y
Vgl

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1988:RS0094791

Im RIS seit

15.06.1997

Zuletzt aktualisiert am

15.02.2021

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at